

langem Stehen keine Spur von Krystallisation zeigt. Eine rothgelbe harzähnliche Masse, neben reinem Piperin bekommt man, wenn man ein Gemisch von salzsaurem Piperin und Quecksilbercyanid, die beide in alkoholischer Lösung sind, an der Luft stehen lässt. Das Solanin scheint mit Quecksilbercyanid ebensowenig, wie mit andern Salzen eine Verbindung zu einem Doppelsalze einzugehen.

Über einige neue Doppelsalze des Äthylamins und Propylamins.

Von M. Reckenschuss.

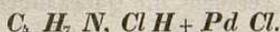
Chlorwasserstoffsäures Äthylamin-Chlorpalladium.

Dampft man eine wässrige Lösung von chlorwasserstoffsäurem Äthylamin mit einem Ueberschusse einer wässrigen Lösung von Palladiumchlorur im Wasserbade ein, so krystallisirt dieses Doppelsalz heraus, die Krystalle sind schwarz im durchfallenden Lichte sehr schön roth, federfahnenartig gruppirt, und haben eine beträchtliche Grösse. Sie geben ein rothbraunes Pulver und behalten ihren Glanz in der Hitze des Wasserbades vollkommen bei.

0,2495 Grm. der bei 100° C. getrockneten Substanz geben 0,078 Grm. Palladium, mithin sind in 100 Theilen enthalten:

	Gefunden.	Berechnet.			
Kohlenstoff	—	14,10	—	24	— C ₄
Wasserstoff	—	4,70	—	8	— H ₈
Stickstoff	—	8,22	—	14	— N
Palladium	31,26	31,26	—	53,2	— Pd
Chlor	—	41,73	—	71,0	— Cl ₂
		100,00	—	170,2	

Die Formel dieser Verbindung ist mithin:



das chlorwasserstoffsäure Propylamin bildet mit Palladiumchlorur ebenfalls ein schön krystallisirtes Doppelsalz, das im trocknen Zustande nach Häringen riecht, und bei 100° C. schmilzt. Ich hatte zu wenig von diesem Salze, als dass ich eine Atomgewichtsbestimmung machen konnte.